

Drei in einer Linie stehende Sterne im Orion werden häufig als „Jakobsstab“ bezeichnet usw.

Es empfiehlt sich, die Namen der Sternbilder des „Tierkreises“ (Zodiakus) für sich auswendig zu lernen. Es sind das die Sternbilder, durch welche die Sonne bei ihrem scheinbaren Jahreslauf am

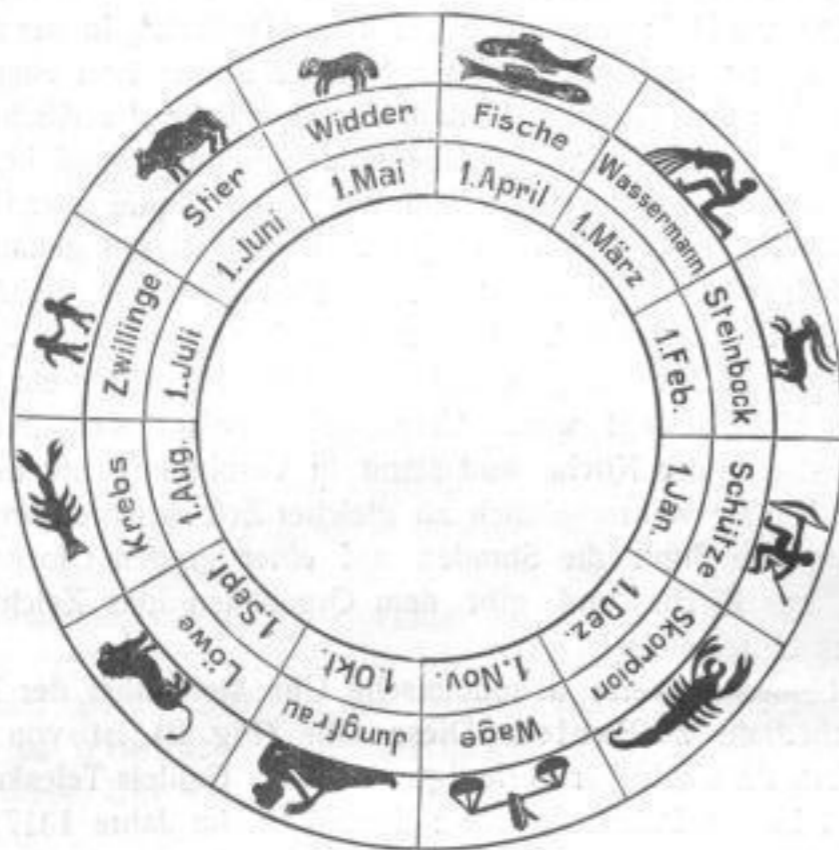


Fig. 6. Der Tierkreis

Himmel wandert. Dieser von der Sonne beschriebene Jahresweg ist die „Ekliptik“ (siehe Fig. 1 im ersten Teile dieses Artikels). Diese Ekliptikal- oder Tierkreis-Sternbilder heißen: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Fig. 6 gibt eine figürliche Anschauung des Tierkreises mit den Sternbildern und läßt ferner erkennen, wann die Sonne in den betreffenden Sternbildern steht.

Natürlich ist z. B. am 1. Februar, wo die Sonne im Steinbock steht, dieser und die benachbarten Sternbilder nicht sichtbar, da sie am Tage am Himmel sind. Näheres hierüber später.

Um nun die einzelnen Sterne eines Sternbildes wieder voneinander besser unterscheiden zu können, hat man diese mit den Buchstaben des griechischen Alphabets bezeichnet, in der Weise, daß der hellste Stern des Sternbildes mit dem ersten Buchstaben, der nächsthellste Stern mit dem zweiten Buchstaben des Alphabets bezeichnet wird, und so fort. Selbstverständlich würde es den Freund des gestirnten Himmels, der nicht die Absicht hat, tiefer in diese Dinge einzudringen, zu weit führen, all' die einzelnen Sterne nach ihrem Buchstaben zu kennen; aber wir wollen dennoch an einem kleinen Beispiel zeigen, wie diese Bezeichnungen angewendet werden, da ja zuweilen in astronomischen Zeitungsartikeln oder Berichten über irgend ein Ereignis am Himmel diese Bezeichnungen für einzelne Sterne angegeben werden.

Hier zunächst die Buchstaben des kleinen griechischen Alphabets:

α Alpha	ι Jota	ρ Rho
β Beta	κ Kappa	σ Sigma
γ Gamma	λ Lambda	τ Tau
δ Delta	μ My	υ Ypsilon
ε Epsilon	ν Ny	φ Phi
ζ Zeta	ξ Xi	χ Chi
η Eta	ο Omikron	ψ Psi
θ Theta	π Pi	ω Omega

In Fig. 7 ist als Beispiel das Sternbild der *Cassiopeia* mit den Buchstabenbezeichnungen der einzelnen Sterne wiedergegeben. Dieses Sternbild enthält natürlich weitaus mehr Sterne; aber nur die auffälligsten sind hier gezeichnet, denn nur sie fallen uns am Himmel sofort auf; alles andere ist Ballast, und es ist ein großer Fehler, auf

kleinen populären Sternkarten zu viele unwichtige, den Beschauer verwirrende Sternchen mit einzuzeichnen. Diese Hauptsterne der *Cassiopeia* bilden ein etwas verschobenes W. Wir sehen, die drei hellsten Sterne sind mit *Alpha*, *Beta* und *Gamma* bezeichnet, die beiden schwächeren mit *Delta* und *Epsilon*, und der kleinste hier noch angegebene Stern (er ist 4. Größe) ist mit *Kappa* bezeichnet. Man nennt nun die Sterne einfach nach ihren Buchstaben; so heißt der Stern ganz links einfach „*Cassiopeia*“ (gesprochen „*Epsilon Cassiopeia*“) und der unterste „*Cassiopeia*“, („*Alpha Cassiopeia*“). Bei diesem Stern aber finden wir noch das Wort „*Schedir*“; der Stern „*Cassiopeia*“ hat diesen Namen zu einer Zeit erhalten (diese Namen sind meist arabischen Ursprungs), als die Bezeichnung nach dem griechischen Alphabet noch nicht eingeführt war. Überhaupt hat der hellste Stern eines Sternbildes gewöhnlich einen besonderen Namen, und es empfiehlt sich, die wichtigsten dem Gedächtnis einzuprägen, damit man — wenn man etwa liest: „Der neue Komet steht dicht bei dem Stern „*Deneb*“ — weiß, wo denn dieser Stern *Deneb* wieder zu suchen ist. Wir lassen darum hier ein Verzeichnis der wichtigsten benamten Sterne (soweit sie bei uns sichtbar sind) folgen:

Albireo ist der Name des Sternes β im Schwan; *Aldebaran* = α im Stier; *Algol* = β im Perseus; *Alkor* (oder Reiterlein) ist der Name des interessanten kleinen Sternchens über dem mittleren „Deichselstern“, ζ im großen Wagen oder Bären; *Arktur* = α im Bärenhüter; *Atair* = α im Adler; *Bellatrix* = γ im Orion; *Beteigeuze* = α im Orion; *Deneb* = α im Schwan; *Denebola* = β im Löwen; *Gemma* = α in der nördlichen Krone; *Kapella* = α im Fuhrmann; *Kastor* = α in den Zwillingen; *Mizar* = ζ im großen Bären (mittlerer Deichselstern des Wagens); *Pollux* = β in den Zwillingen; *Regulus* = α im Löwen; *Rigel* = β im Orion; *Schedir* = α in der Cassiopeia; *Sirius* = α im großen Hund; *Spika* = α in der Jungfrau; *Wega* = α in der Leyer. —

Wir haben nun alles, was an notwendigen Vorbetrachtungen erledigt werden mußte, hinter uns, kennen die hier sichtbaren Sternbilder und Sterne, und können nun an die Aufsuchung derselben am Himmel gehen. Wesentlich unterstützt würden meine hier gegebenen



Fig. 7. Sternbild der Cassiopeia

Ratschläge durch Benutzung einer eigens für Orientierungszwecke passenden Sternkarte, und wer geneigt ist, dafür etwas zu opfern, dem möchte ich die schöne drehbare Sternkarte, einstellbar für alle Stunden des Jahres, empfehlen, die die Lehrmittelhandlung von Franz Heinrich Klodt in Frankfurt a. M. herausgibt. Ich habe selbst diese sehr praktische Karte*) auf der Sternwarte (trotz des dort vorhandenen anderen Materials) für einfache schnelle Orientierung viel benutzt. In unserem Schlußartikel werden wir eine Anzahl orientierender Sternkärtchen bringen, die bei der Aufsuchung der Sternbilder sicher gute Dienste leisten werden und nach der Alignementsmethode eine schnelle Orientierung ermöglichen sollen. (Schluß folgt)

*) Die Karte ist schwarz, die Sterne weiß, der Rahmen mit Goldpressung. Preis ungefähr 1,50 Mk. D. Verf.

